

Paul Abraham News Nr.6

(Februar 2016)

Herausgegeben von Klaus Waller (www.paul-abraham.de)

Stimmen (Auswahl) zu „Ball im Savoy“, Tournee des Operettentheaters Salzburg



Waldkraiburg (1.1.2016): „Die Neuproduktion des Ball im Savoy durch das Operettentheater Salzburg präsentierte dem Publikum eine spritzige Inszenierung mit sympathischen Künstlern und Tänzern, schönen Stimmen und Kostümen sowie viel Charme, Schwung und Witz.“ (innsalzach24.de, 2.2.1016)



Waldkraiburg (1.1.2016): „Die Aufführung war besonders dank der Leistungen der Hauptdarsteller eine runde Sache: Csaba Fazekas (Aristide), Doris Langara (Madeleine), Stefan Fleischhacker (Mustafa Bei), Jasmin Bilek (Daisy Parker) und Jowita Sip (Tangolita). Dieter Hörmann als Celestin brillierte als verklemmter jugendlicher Liebhaber. Der Abend wurde zudem wunderbar zusammengehalten von der musikalischen Leiterin Katalin Doman.“ (OVB online, 5.1.2016)



Schweinfurt (5.1.2016): „Regisseurin Lucia Meschwitz nimmt das Genre Operette ernst. Sie hat mit ihrem Team, mit den Solisten, dem Chor und Orchester eine hervorragende Tournee-Produktion geschaffen, die dem Revue-Charakter dieser Operette wirklich gerecht wird. (...) Für dieses leichtfüßig-leichtsinnige Flair eines Balls im Savoy sorgen besonders die zehn Tänzerinnen und Tänzer des Ballettensembles „Illo Tempore“ aus Dortmund (Monica Fotescu-Uta)...“ (Manfred Herker, Main-Post, 7.1.2016)




Neuburg an der Donau (11.1.2016): „Mit Bravorufen und langanhaltendem Applaus belohnt das Neuburger Publikum im Stadttheater das dreistündige Operettenfestival. ...knapp drei Stunden bester Operettenunterhaltung auf hohem stimmlichen Niveau, mit furiosen Balletteinlagen von Illo Temperore aus Dortmund und einem versiert agierenden Orchester unter Leitung von Dimitar Panov, der die Solisten einfühlsam begleitet. Eine absolute Empfehlung für die in jüngster Zeit wieder auflebende Operette.“ (Andrea Hammerl, Donaukurier, 13.1.2016)




Neuburg an der Donau (11.1.2016) „Der musikalische Leiter Dimitar Panov führte sein Orchester sehr sicher durch den Abend. Beeindruckend, wie rhythmisch präzise Sänger und Orchester miteinander harmonierten. Allerdings hätte der Dirigent gut daran getan, seine Musiker öfter etwas zurückzunehmen... (...) Eines der bekanntesten Lieder dieser Operette ist : ‚Es ist so schön, am Abend bummeln zu geh’n...‘. Wie zutreffend für diesen Abend! Das Publikum dankte mit begeistertem Applaus.“ (Karin Weber, Augsburg Allgemeine, 16.1.2016)



Schwäbisch-Gmünd (14.2.2016): „Das Operettentheater Salzburg mit Tänzern des Ballettensembles Illo Tempore (Dortmund) hat mit der Aufführung im Stadtgarten Schwäbisch Gmünd eindrucksvoll seinen Ruf unterstrichen, lebendige und opulente Inszenierungen auch im Tourneeformat zu verwirklichen. Es war ein kurzweiliger Abend, an dem das Publikum bestens unterhalten wurde.“ (Schwäbische Post, 15.1.2016)

 **Augsburger Allgemeine** **Neuburg an der Donau (11.1.2016)** „Der musikalische Leiter Dimitar Panov führte sein Orchester sehr sicher durch den Abend. Beeindruckend, wie rhythmisch präzise Sänger und Orchester miteinander harmonierten. Allerdings hätte der Dirigent gut daran getan, seine Musiker öfter etwas zurückzunehmen... (...) Eines der bekanntesten Lieder dieser Operette ist : ‚Es ist so schön, am Abend bummeln zu geh'n...‘. Wie zutreffend für diesen Abend! Das Publikum dankte mit begeistertem Applaus.“ (Karin Weber, Augsburger Allgemeine, 16.1.2016)

WAZ **Witten (17.1.2016)** „Die Inszenierung hat ... ein großes Problem mit der Akustik. Während vor allem die männlichen Darsteller sehr leise singen und dadurch oftmals schwer zu verstehen sind, röhrt Sopranistin Monika Reholz in der Hauptrolle der Madeleine wesentlich kräftiger. ... Außerdem bedeutet der lau(t)e Gesang einen großen Verlust für die Aufführung als solches, deren eingängige Lieder, von Paul Abraham mit orientalischen und jazzigen Elementen komponiert und am Sonntag großartig vom Live-Orchester des Theaters begleitet, das eigentliche Herzstück der Operette sind.“ (Cindy Riechau, WAZ, 19.1.2016)

 **OZI** **Emden (22.1.2016)** „Sieht man einmal von der sehr dürftigen Handlung ab, bot diese Inszenierung ein Spiegelbild dessen, wie man sich die Revue- und Variété-Programme aus den 30er Jahren vorstellt. Es gab eine Showtreppe, bunte üppige Kulissen, Glamourgirls mit schwingenden Beinen und ein Orchester voller Temperament, das in Takt und Noten auch mal daneben liegen durfte – so auch in Emden.“ (Werner Zwarte, Ostfriesenzeitung, 25.1.2016)

GIFHORNER RUNDSCHAU **Wolfsburg (25.1.2016)** „Unter der musikalischen Leitung von Katalin Doman und einer mitreißenden Inszenierung von Lucia Meschwitz erwachte das Haus (nach Sanierung, K.W.) zu neuem Leben. Mit ihrer strahlenden Stimme gab Doris Langara als Madeleine, als weltgewandte Dame und Frau des Marquis, der Aufführung besonderen Glanz. Erstaunlich waren die wunderbaren Bühnenbilder und Kostüme, die man aus Salzburg mitgebracht hatte. Beeindruckend konnte man die Atmosphäre im Savoy erleben.“ (J. Baumert, Gifhorner Rundschau, 27.1.2016)

Nächste Termine (Alle Termine ohne Gewähr)

Februar 2016

4.2.2016: Viktoria en haar Huzaar - Vlaams Muziek Theater in Lebbeke/Belgien

6.2.2016: Die Blume von Hawaii in Quedlinburg

9.2.2016: „Ball im Savoy – Paul Abraham und seine letzte Operette vor der Machtergreifung“. Museumsgespräche: Eine beschwingte Operette mit Evergreens wie "Es ist so schön am Abend bummeln zu geh'n" zum Faschingsdienstag! Salzburg Museum, Neue Residenz Salzburg (2 Veranstaltungen)

13.2.2016: Die große Gala-Nacht der Operette, u.a. mit Paul-Abraham-Melodien, Solisten, Ballett und das Große Star Orchester, Saarbrücken

20.2.2016: Die große Gala-Nacht der Operette, u.a. mit Paul-Abraham-Melodien, Solisten, Ballett und das Große Star Orchester, Ballenstedt

21.2.2016: Die Blume von Hawaii in Halberstadt

21.2.2016: Die große Gala-Nacht der Operette, u.a. mit Paul-Abraham-Melodien, Solisten, Ballett und das Große Star Orchester, Cottbus

26.2.2016: Sogne Viennese. I capolavori dell'operetta u.a. mit Liedern aus Viktoria und ihr Husar - Konzert der Compagnia Corrado Abbati in Savona

27.2.2016: Ballo al Savoy – Turin, Teatro Alfieri. Aufführung der Compagnia del Teatro al Massimo Stabile Palermo Im Rahmen des Festival dell’operetta

28.2.2016: Ballo al Savoy – Turin, Teatro Alfieri. Aufführung der Compagnia del Teatro al Massimo Stabile Palermo Im Rahmen des Festival dell’operetta

28.2.2016: Ball im Savoy – Landestheater Coburg

28.2.2016: Viktoria en haar Huzar – Vlaams Muziek Theater in Wetteren/Belgien

März 2016

5.3.2016: Viktoria en haar Huzaar – Vlaams Muziek Theater in Sint Pieters-Woluwe/Belgien

6.3.2016: Ball im Savoy – Oper Halle

6.3.2016: Viktoria und ihr Husar - Altenburg

6.3.2016: Die große Gala-Nacht der Operette, u.a. mit Paul-Abraham-Melodien, Solisten, Ballett und das Große Star Orchester, Leipzig

9.3.2016: Die Blume von Hawaii Nordharzer Städtebundtheater Halberstadt

8.3.2016: Die Blume von Hawaii Nordharzer Städtebundtheater Halberstadt

12.3.2016: Ball im Savoy – Landestheater Coburg

18.3. 2016: Ball im Savoy – Ludwigsburg (Aufführung des Landestheaters Coburg)

19.3.2016: Die Blume von Hawaii – Theater Pforzheim (Premiere)

19.3.2016: Ball im Savoy – Ludwigsburg (Aufführung des Landestheaters Coburg)

19.3.2016: Ballo al Savoy – Aufführung des Teatro Al Massimo Di Palermo beim Festival dell’operetta in Turin

20.3.2016: Ball im Savoy – Ludwigsburg (Aufführung des Landestheaters Coburg)

20.3.2016: Die Blume von Hawaii - Itzehoe (Aufführung des Nordharzer Städtebundtheaters)

20.3.2016: Ballo al Savoy – Aufführung des Teatro Al Massimo Di Palermo beim Festival dell’operetta in Turin

23.3.2016: Die Blume von Hawaii – Theater Pforzheim

25.3.2016: „Goldene Zwanziger“ - Neujahrskonzert der Staatsphilharmonie Nürnberg, u.a. mit Paul-Abraham-Melodien, Opernhaus Nürnberg

27.3.2016: Die große Gala-Nacht der Operette, u.a. mit Paul-Abraham-Melodien, Solisten, Ballett und das Große Star Orchester

Fundstellen

*Schauspieler*in Dagmar Manzel im Interview (Berliner Zeitung, 6.1.2016): „Aber es ist schon verrückt: Da kommt ein Regisseur aus Australien (Barrie Kosky, K.W.) und zeigt uns Deutschen, was für eine tolle Musiktheatergeschichte wir haben, noch dazu direkt hier in Berlin und an der Komischen Oper Berlin, mit der Sängerin Fritzi Massary und mit Komponisten wie Paul Abraham oder Oscar Straus.“

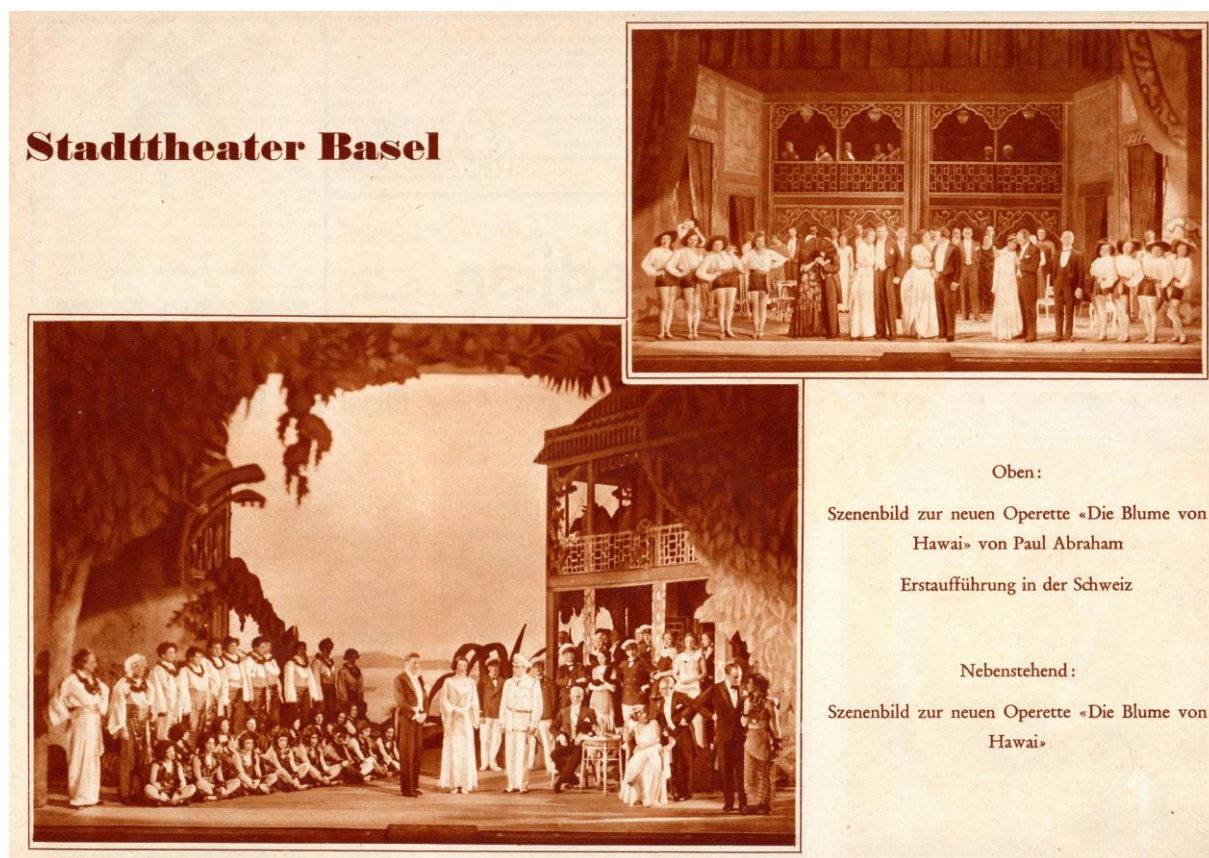
Das ist so ein Glück auch für mich, denn es ist nicht nur großartige Musik, sondern auch die Libretti sind so intelligent, so witzig und voller Esprit – und dabei doch selbstironisch und auch zeitkritisch. Das ist Unterhaltung im besten Sinne. Für mich ist das nicht nur als Sängerin, sondern auch als Schauspielerin ein gefundenes Fressen.“ <http://www.berliner-zeitung.de/theater/schauspielerin-dagmar-manzel-im-interview--ich-bin-ein-theatertier-,10809198,33065152.html>

Rezension von Ralf Siepmann zu dem Buch „Kunst der Oberfläche. Operette zwischen Bravour und Banalität“ (Henschel) auf Opernnetz.de:

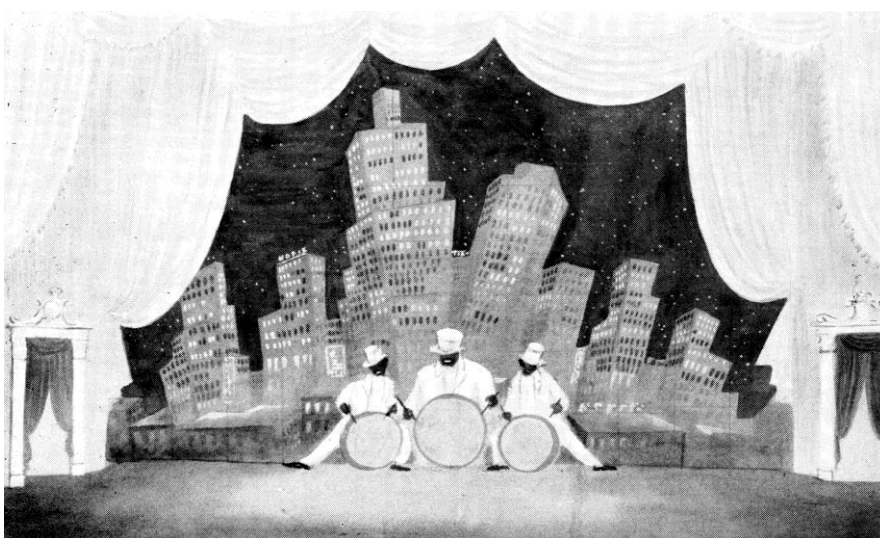
„Nicht gerade wenig Aufwand bieten die Autoren auf, um die ‚kleine uneheliche Schwester der Oper‘, wie die Wissenschaftlerin Iris Dankemeyer die Operette begreift, aus dem Ghetto ihrer tatsächlichen oder vermeintlichen Unterschätzung zu befreien. Das hat streckenweise lesenswerten Charme wie die Kapitel, die sich um Stars und Diven drehen, freilich den Nachteil einer dominierenden Retrospektive. Die eigentliche Dimension einer mehrtägigen Reflexion um die Kardinalfrage *Quo vadis Operette?*, nämlich die nach ihrer zukünftigen Aufführungspraxis, bleibt so ein Stück unterbelichtet. ... Was will uns etwa Nina Tecklenburg wirklich mitteilen, wenn sie deklamiert: „Die neue Operette, wie ich sie vorschlagen möchte, ist ein intellektueller Orgasmus: Sie verbindet musikalisch-theatrale Unterhaltung mit geistiger Herausforderung.“

http://opernetz.de/Seiten/Medien/Buch_Operette_Siepmann_151230.html

Archiv-Schätze des Monats



Szenenbilder aus der Operette „Die Blume von Hawaii“ im Stadttheater Basel, 1931/32. Ausriss aus: Schweizer Theater/Le Theatre de Suisse, Februar/März 1932 (Sammlung Raymund Heller/KW, Düsseldorf)

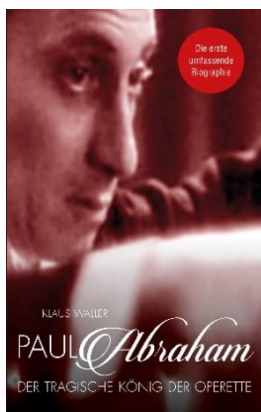


Bühnenbild-Entwürfe zu „Viktoria und ihr Husar“, Staatstheater Braunschweig, abgedruckt im Programmheft 3, Spielzeit 1955/56 (Sammlung Raymund Heller/KW, Düsseldorf)

Dies ist ein Service der nichtkommerziellen Webseite „www.paul-abraham-bio.de“. Alle Termine ohne Gewähr und ohne Vollständigkeitsanspruch.

V.i.S.d.P.: Klaus Waller. Am Hedreisch 41, 58454 Witten. Tel. 02302/999235

Schon gelesen? Schon verschenkt?



Klaus Waller: Paul Abraham. Der tragische König der Operette. Die erste umfassende Biographie

14,90 € (Buch), 7,99 € (E-Book). ISBN 978-3-7357-6311-2

Überall im Buchhandel und im Internet bestellbar